



Antrag

der Abgeordneten **Benjamin Nolte, Markus Striedl, Harald Meußgeier, Martin Huber, Prof. Dr. Ingo Hahn, Dieter Arnold** und **Fraktion (AfD)**

Zugunfälle in Bayern – Jährlicher Bericht der DB

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die DB dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr in einem jährlichen Intervall über meldepflichtige Ereignisse und die im vergangenen Jahr erfolgten Zugunfälle in Bayern Bericht erstattet. Insbesondere soll in diesem Bericht auf den Unfallort, die Unfallursache, die Schadenshöhe, die Anzahl der geschädigten Personen sowie etwaige Lösungsvorschläge und zukünftige Unfallvermeidung bahninterner Zugunfälle, d. h. Zugunfälle, über die die Presse und damit auch die Öffentlichkeit und der Landtag bisher in Unkenntnis blieben, eingegangen werden.

Begründung:

Ein Intercity mit 170 Reisenden ist am frühen Montagmorgen, den 18. März 2024, vor Grafing bei München auf eine auf den Gleisen stehende Baumaschine (Gleisschleifer) gefahren. Trotz des Aufpralls blieben alle Insassen unverletzt.

Auch in den letzten Jahren kamen immer wieder Zugunfälle durch Pressemitteilungen an die Öffentlichkeit. Um nur einige zu nennen:

- 5. November 2015 – Freihung, Bayern: Ein Regional-Express erfasste auf der Bahnstrecke Neukirchen–Weiden einen auf einem beschränkten Bahnübergang liegengebliebenen Militärtransporter. Der Triebfahrzeugführer und einer der beiden Insassen des Lastkraftwagens starben, vier Fahrgäste wurden schwer verletzt.
- 9. Februar 2016 – Bad Aibling, Bayern: zwei Personentriebzüge stießen auf der eingleisigen Bahnstrecke Holzkirchen–Rosenheim bei Bad Aibling frontal zusammen. Zwölf Menschen starben infolge des Unfalls.
- 27. April 2018 – München-Riem, Bayern: In der Nacht zum 28. April 2018 entgleiste ein Güterzug von BoxXpress.de auf dem Weg nach Bremerhaven im Bahnhof München-Riem. Vier Gleise sowie die Lokomotive 193 840 und die ersten beiden Güterwaggons wurden erheblich beschädigt und die Oberleitung auf einer Länge von knapp 80 Metern heruntergerissen. In der Folge war die Strecke für etwa eine Woche gesperrt. Der Sachschaden wurde auf über 5 Mio. Euro geschätzt. Unfallursache waren zwei Hemmschuhe, die noch auf den Gleisen lagen, als der Zug anfuhr.
- 7. Mai 2018 – Aichach, Bayern: Ein Regionalzug der Bayerischen Regiobahn prallte bei der Einfahrt in den Bahnhof Aichach auf einen stehenden Güterzug der K-Rail GmbH. Zwei Menschen starben.
- 22. August 2019 – Wiesau, Bayern: Der entlaufene Güterzug von Wiesau kam aufgrund eines Bremsversagens ins Rollen und legte führerlos 66 Kilometer zurück. Niemand kam zu Schaden.

- 16. Februar 2020 – Würzburg Hauptbahnhof, Bayern: Gegen 22 Uhr sollte der RE 4636 an Gleis 11 bereitgestellt werden. Der doppelstöckige Twindexx-Zug überfuhr dabei ein „Halt“ zeigendes Rangiersignal, wodurch er in den Fahrweg des gleichzeitig einfahrenden Güterzuges DGS 48959 geriet. Der Güterzug bestand aus Kesselwagen mit Dieselkraftstoff und war von Gelsenkirchen nach Linz unterwegs. Dessen Lokomotive (187 315 mit Dieselhilfsantrieb) fuhr dem zweiten Wagen der Twindexx-Einheit in die Flanke. Beide Fahrzeuge und der erste Kesselwagen entgleisten. Der Tank des Dieselhilfsantriebs der Lokomotive wurde beschädigt. 200 Liter Dieselöl liefen aus. Keine Dienststelle der Deutschen Bahn in weitem Umkreis besitzt mehr die Möglichkeit, eine 87 Tonnen schwere Lokomotive anzuheben. Einzig der Hebestand der DGEG-Museumswerkstatt Würzburg war dazu in der Nähe und geeignet, das verunfallte Fahrzeug auf Loco Buggys zu setzen, um es zur Reparatur abzuschleppen.
- 14. Februar 2022 – Ebenhausen, Bayern: Im Nordkopf des Bahnhofs Ebenhausen-Schäftlarn stießen zwei S-Bahnen frontal zusammen. Ein Mensch starb.
- 3. Juni 2022 – Burgrain, Bayern: Beim Eisenbahnunfall von Burgrain entgleiste am 3. Juni 2022 ein Regionalbahn-Zug (RB) der DB Regio AG auf der Bahnstrecke München–Garmisch-Partenkirchen beim Garmisch-Partenkirchener Ortsteil Burgrain. Bei dem Unfall starben fünf Menschen.
- 17. November 2023 – Reichertshausen, Bayern: Ein von Berlin nach München durchfahrender ICE kollidierte auf der Bahnstrecke München–Treuchtlingen im Bahnhof Reichertshausen seitlich mit einer Regionalbahn, die kurz zuvor trotz vorhandener Schutzweiche vom Bahnsteiggleis in den Lichtraum des Durchfahrgleises gefahren war. Sieben Menschen wurden bei der Flankenfahrt leicht verletzt. Ein entgegenkommender ICE aus München konnte rechtzeitig bremsen und kam neben den havarierten Fahrzeugen zum Halten.

Als modernes Unternehmen würde die DB für deutlich mehr Transparenz sorgen, wenn sie dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr in einem jährlichen Intervall über meldepflichtige Ereignisse und die im vergangenen Jahr erfolgten Zugunfälle in Bayern Bericht erstattet. Da nicht jedes Fehlverhalten unbedingt zu einem Unfall führt, ist die Zahl der meldepflichtigen Ereignisse nicht weniger wichtig als die Unfallstatistik an sich.